

**URL:** [http://www.wdr.de/themen/politik/nrw/rechtsextremismus/demo\\_dortmund/100903.jhtml?rubrikenstyle=politik](http://www.wdr.de/themen/politik/nrw/rechtsextremismus/demo_dortmund/100903.jhtml?rubrikenstyle=politik)

## Verfassungsgericht hebt Verbot rechter Versammlung auf Großer Protest gegen Rechts

**Mehrere tausend Menschen haben heute friedlich gegen eine Kundgebung von Rechtsextremisten in Dortmund demonstriert. Auseinandersetzungen gab es zwischen der Polizei und rund 500 Neonazis, sowie einzelnen linken Demonstranten.**



Polizisten trennen Demonstranten

Auf bis 15.000 Teilnehmer schätzt die Polizei die Zahl der Teilnehmer, die am Samstag (04.09.10) gegen einen Aufmarsch von Rechtsextremisten in Dortmund demonstriert haben. Neben einer zentralen Kundgebung auf dem Nordplatz gab es weitere rund 20 Veranstaltungen. Die Bundesvorsitzende der Grünen, Claudia Roth, erklärte, Dortmund dürfe nicht zu einer Hochburg der Rechtsextremisten werden.

Wegen des großen Andrangs bei den verschiedenen Veranstaltungen, wollte sich die Polizei am Nachmittag noch nicht auf eine Teilnehmerzahl festlegen. Der Protest sei aber weitgehend friedlich verlaufen. Zu den Veranstaltungen gegen Rechts hatte auch die Stadt aufgerufen. Dortmunds Oberbürgermeister Ulrich Sierau (SPD) erklärte, die Stadt wolle sich nicht von ihrem Kampf gegen Rechts abbringen lassen.

### Auseinandersetzungen mit den Rechten



Rechtsextreme werden kontrolliert

Kurz vor dem Start der Kundgebung der Rechtsextremen kam es in der Stadt zu Auseinandersetzungen zwischen Teilnehmern und der Polizei. Nach Angaben der Beamten hatten rund 500 Neonazis während der Anreise plötzlich einen Zug verlassen und waren in Richtung Innenstadt geflüchtet. Einsatzkräfte nahmen die Verfolgung auf und stellten die Gruppe im Stadtteil Wambel. Dort sei es auch zu den Auseinandersetzungen gekommen. Die Polizei erteilte den Beteiligten einen Platzverweis und nahm deren Personalien auf. Fünf Rechtsextreme wurden in Gewahrsam genommen. Bei der kurzfristig zugelassenen

Kundgebung der Rechten sind laut Polizei 466 Teilnehmer erschienen. Auf Anordnung des Bundesverfassungsgerichts war die Veranstaltung jedoch aus Sicherheitsgründen auf eine Straße in der Nähe des Hafens verlegt worden.

## Verfassungsgericht hebt Verbot auf

Wie schon im vergangenen Jahr hatte das Bundesverfassungsgericht die Demonstration von Rechtsextremisten erst wenige Stunden vor dem geplanten Beginn zugelassen. Dortmunds Polizeipräsident hatte am Donnerstag (02.09.10) den rechten Aufmarsch im Hinblick auf besondere Gefahren untersagt. Gegen das Verbot legten die Rechtsextremen am Freitagabend (03.09.10) beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe Beschwerde ein, nachdem das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen zuvor das Verbot bestätigt hatte.

Anlass für das Verbot war die Verhaftung eines jungen Neonazis in Aachen, bei dem die Beamten Sprengkörper entdeckt hatten. Gegen den 19-Jährigen, der Mitglied der rechtsextremen Kameradschaft Aachener Land sein soll, ermittelt die Staatsanwaltschaft Berlin. Bei einer Kundgebung am 1. Mai dieses Jahres in Berlin waren bei ihm manipulierte Feuerwerkskörper entdeckt worden.

## Vorab rechtsextreme Protestzüge

Bereits am Donnerstagabend hatten sich etwa 80 Neonazis spontan vor dem Dortmunder Hauptbahnhof versammelt, nachdem der Polizeipräsident den geplanten rechten Aufmarsch am Samstag verboten hatte. Nach Angaben der Polizei wurde die Demonstration der Rechtsextremisten von zahlreichen Gegendemonstranten begleitet und verlief friedlich. Auch am Freitagabend hatten die Rechtsextremen Präsenz gezeigt: Rund 200 von ihnen waren nach Polizeiangaben durch die Dortmunder Innenstadt gezogen - begleitet von mehreren hundert Gegendemonstranten. Auch hier hatte es keine Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen demonstrierenden Gruppen gegeben.

Seit fünf Jahren benutzen die Rechtsextremen den internationalen Weltfriedenstag für ihre Veranstaltungen in Dortmund. Dort halten sie ihren "Nationalen Antikriegstag" ab, zu dem mehrere Aufmärsche im Stadtgebiet gehören. Für ihre Veranstaltung hatten die rechten Organisatoren unter anderem vor Schulen Werbung gemacht.

Stand: 04.09.2010, 19:11 Uhr

Diese Seite speichern oder weiterempfehlen

► Hilfe



### Mediathek

**Audio:** Großdemo gegen Rechts in Dortmund [WDR 5]  
[<http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/2010/09/04/morgenecho-demo-gegen-rechts.xml>]

**Audio:** Neonazi-Szene in Dortmund [WDR 5]  
[<http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/2010/09/03/westblick-demonstration.xml>]

**WDR:** Angriff auf Linke Szene [Lokalzeit aus Dortmund, 26.08.10]  
[<http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/2010/08/26/lokalzeit-dortmund-schlaegerei.xml>]

### Mehr zum Thema

**WDR:** Audios und Videos zur rechten Szene in Dortmund [Mediathek]  
[[http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/suche/index.xml?anzahlTreffer=5&offset=0&suche\\_submit=Suche+starten&wsSucheAusgabe=liste&wsSucheSuchart=volltext&wsSucheBegriff=neonazis%20dortmund&wsSucheMedium=av&rankingvisible=newest](http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/suche/index.xml?anzahlTreffer=5&offset=0&suche_submit=Suche+starten&wsSucheAusgabe=liste&wsSucheSuchart=volltext&wsSucheBegriff=neonazis%20dortmund&wsSucheMedium=av&rankingvisible=newest)]

© WDR 2010